

*Über Kunst
man muß
empfinden*

Würde er sie verstehen, so würde er auch die „neue“ Kunst verstehen. Beide sind wesensgleich.

Würde er die Kunst verstehen, so würde er nicht dergestalt zwischen alter und neuer unterscheiden.

Vergleichende Kunstbetrachtung ist sinnwidrig und unfruchtbar.

In diesen und in tausend andern Fällen triumphiert der Standpunkt.

Was außerhalb der Kunst liegt, ist maßgebend.

Die sich hier vergehen, sind relativ harmlose Banausen.

Sie wollen genießen, wollen aus der Kunst schöpfen.

Sie wollen auch wohl ihre Kultur dokumentieren.

Sie wissen nicht, daß ihr Tun Unkultur ist.

Sie haben nicht den Mut, einzugestehen, daß ihnen die Kunst tatsächlich fern liegt.

Kunstkennerschaft ist ihnen guter Ton. Aber jene Kennerschaft ist Mißklang.

Man scheut sich nicht, seine Unkenntnis auf anderen Gebieten einzugestehen. Man wendet sich an den Fachmann und respektiert sein Können.

In Kunstdingen handelt man selbst. Urteilt auf Grund lächerlicher Vorstellungen. Man fragt den Künstler nicht, obschon man sein Fach nicht kennt. Äußert er sich von selbst, so läuft er Gefahr, für verrückt erklärt zu werden.

Man hat seine Bildung, man hat sein Urteil.

Apr 1911